

# MAKE TOGETHER IN KULTURINSTITUTIONEN

## **make together – inklusives Tüfteln, Basteln, Gestalten**

Zu Begegnungen von Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen kommt es selten. Sie sind aber wichtig, damit Einstellungen, Ängste hinterfragt und Gemeinsamkeiten entdeckt werden können. Hier setzt make together an.

Im Rahmen einer temporären Werkstatt erhalten Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung Gelegenheit, sich zu begegnen und gemeinsam nachhaltige Produkte herzustellen: Solarlampen, feste Schampons, Plakate und Tagebücher aus Recyclingmaterial, Aufwertung alter Kleider, etc. Im Zentrum steht der Spass, das gemeinsame Werken, Tüfteln, Gestalten... alle in ihrem Tempo, mit gegenseitiger Unterstützung. Das Werkstatt-Konzept fördert die Zusammenarbeit unter den Jugendlichen, Kontakte kommen sehr natürlich zustande.

make together wurde von insieme Schweiz und der PHBern entwickelt und die operative Leitung ans büro inklusiv übergeben. Die Entwicklung wurde vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung / EBGB finanziell unterstützt.

## **Kulturinstitution und insieme Verein in der Region veranstalten gemeinsam**

Eine make together-Werkstatt lässt sich an den unterschiedlichsten Orten durchführen. Grundvoraussetzung sind geeignete, barrierefreie Räumlichkeiten – und Personal, das die unterschiedlichen Jugendlichen begleiten kann. Kulturhäuser (Bibliotheken, Museen, etc.) haben oftmals passende Räume und ein Vermittlungsteam. Die insieme Vereine als Partner bringen die nötige Erfahrung im Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung mit. Eine solche Partnerschaft zwischen den insieme Vereinen und Kulturinstitutionen ist daher optimal für die Umsetzung von make together-Werkstätten.

Im besten Fall sind beide Parteien aktiv involviert: die make together-Werkstätten werden gemeinsam aufgestellt, beworben und durchgeführt. Beide Seiten stellen Personal für die Durchführung der Werkstatt (sogenannte Coaches) und teilen allfällige Kosten fürs Material (falls diese nicht über einen Teilnahmebeitrag getragen werden). Die Entlohnung des Personals übernehmen die jeweiligen Institutionen.

## **Plus für Kulturinstitution**

- Innovatives, inklusives Angebot
- Verhältnismässig wenig Aufwand (Konzepte, Abläufe und Bastelideen vorhanden, gratis Schulung durch make together-Team, Unterstützung vom insieme Verein)
- Genereller Wissens- und Erfahrungsgewinn zu inklusiven Angeboten
- Neues Publikum ansprechen
- Vernetzung mit Akteuren aus dem Schul- und Sonderbereich

## **Zielgruppen der make together-Werkstatt**

- Kinder/Jugendliche ca. 10 – 18 Jahren (kann nach unten und oben bei Bedarf jedoch ausgedehnt werden – ist auch für etwas jüngere Kinder und Erwachsene interessant)
- Regel-/Sonderschulklassen

## **Formate, in denen make together-Werkstätten durchgeführt werden können**

Bisher wurden die make together-Werkstätten meistens einmal monatlich durchgeführt (morgens nahmen jeweils 2 Schulklassen teil, nachmittags war die Werkstatt offen für Einzelanmeldungen). Vorstellbar sind aber auch ganze make together-Wochen, wöchentliche make together-Werkstätten, make together-Kursreihen, etc.. Kurz, die Gefässe, in denen make together-Werkstätten durchgeführt werden können, sind sehr vielfältig und können gut an die Struktur des Kulturhauses (und insieme Vereins) angepasst werden.

## **Für die Durchführung der Werkstatt steht alles auf maketogether.ch bereit**

- Das Konzept zur inklusiven make together-Werkstatt (Rahmen- & Phasenkonzept)
- Vorlagen für die Kommunikation, die mit den eigenen Veranstaltungsdaten, -texten und Logos ergänzt werden können (Flyer, Plakate)
- Anleitungen für mögliche Aktivitäten, die in der Werkstatt durchgeführt werden können

—————> In den make together-Werkstätten können natürlich auch eigene Aktivitäten umgesetzt werden (wichtig ist einfach, dass alle partizipieren können, s. Rahmenkonzept Inklusives Making auf maketogether.ch). Gerne nehmen wir neue Aktivitäten in die Aktivitäten-Sammlung auf maketogether.ch auf und stellen sie so auch anderen Kulturhäusern zur Verfügung (der sharing-Gedanke ist zentral bei make together).

## **Unterstützung durch make together-Team**

- Mithilfe beim Aufgleisen der ersten make together-Werkstatt-Reihe
- Schulung (ca. 3h):
  - Vermittlung des inklusiven Werkstattkonzepts, damit die Werkstatt selbständig durchgeführt werden kann
  - Vermittlung erster Aktivitäten (Partner können wie erwähnt auch eigene Ideen für die Werkstatt umsetzen)
- Anlaufstelle bei Fragen, Problemen, etc.
- Kommunikation der regionalen Veranstaltungen in den insieme-Kommunikationskanälen und auf maketogether.ch

## **Kontaktpersonen make together-Team:**

Andreas Jäggi / büro inklusiv: andreas.jaeggi@bueroinklusiv.ch

Jill Aeschlimann / büro inklusiv: jill.aeschlimann@bueroinklusiv.ch

—————> **maketogether.ch**

